# Präventive pädagogische Maßnahmen

(um das Auftreten von herausfordernden Verhaltensweisen zu minimieren)

**Hinweise:** Beziehungen positiv gestalten; Schaffen einer sicheren Lernumgebung; Ermöglichen von Selbstwirksamkeitserfahrungen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Datum** | **Erfolgte Maßnahme (Nr. + ggf. kurze Beschreibung)** | **Beteiligte Personen** |
| 00.00.2000 |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

# Aktive pädagogische Maßnahmen

(um mit originellen Verhaltensweisen deeskalierend und ressourcenschonend umzugehen)

**Hinweise**: Training im Umgang mit Emotionen; Umlenken von Verhaltensweisen; Handlungsmöglichkeiten in herausfordernden Situationen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Datum** | **Erfolgte Maßnahme (Nr. + ggf. kurze Beschreibung)** | **Beteiligte Personen** |
| 00.00.2000 |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

# Weitere Maßnahmen

**Hinweise**: kollegiale Unterstützungsmöglichkeiten

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Datum** | **Erfolgte Maßnahme (Nr. + ggf. kurze Beschreibung)** | **Beteiligte Personen** |
| 00.00.2000 |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

# Ordnungsmaßnahmen

(wenn die vorhergehenden pädagogischen Maßnahmen nicht die gewünschte Wirkung zeigten)

**Hinweise**: SchulG, §25

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Datum** | **Erfolgte Maßnahme (Nr. + ggf. kurze Beschreibung)** | **Beteiligte Personen** |
| 00.00.2000 |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

# Präventive pädagogische Maßnahmen

### Beziehungen positiv gestalten (Teams-Schüler\*innen-Eltern)

1. authentische, ausgeglichene, transparente, professionelles Lehrerverhalten
2. systemische pädagogische Haltung und Gesprächsführung (Suche nach dem Ziel des Verhaltens und den Ressourcen der Schüler\*innen)
3. positive Verhaltensunterstützung (von „Lass das!“ zu „Tu das!“) durch Spiegeln und Ermutigen
4. Good Letters (positive Rückmeldungen zu Schüler\*innen-Verhalten an die Eltern)
5. über außerschulische Ausgleichsmöglichkeiten informieren (Sport etc.)

### Schaffen einer sicheren Lernumgebung

1. Classroom-Management (Strukturen, Rituale, feste Ankerpunkte)
2. Regeln (visualisiertes Regelsystem/ Tokensystem, verbindliche Regeln mit vereinbarten, logischen/ passenden Sanktionen)
3. TEACCH
4. Unterstützte Kommunikation
5. mögliche Unterrichtsstörungen im Vorwege antizipieren (durchschauen-entschärfen-nutzen),
6. Auszeitraum als positiv besetztes Angebot mit möglicher Nutzung präventiv erarbeiten
7. ruhige Arbeits- und Lernatmosphäre fördern
8. kooperative Lernformen im Unterricht nutzen (Gemeinschaftsgefühl stärken)

### Ermöglichen von Selbstwirksamkeitserfahrungen

1. Klassenrat
2. gemeinsame Erarbeitung von Regeln und Sanktionen
3. Festlegen von Schüler\*innen-Verantwortlichkeiten
4. lernwirksamen Unterricht mit Beteiligung aller Schüler\*innen
5. Erfolgserlebnisse ermöglichen
6. durch Lernfeedback zur Selbstreflektion zum lernwirksamen Unterricht

### Beachtung/Abklärung folgender Persönlichkeitsmerkmale

1. emotionalen Entwicklungsstufen (SEED)
2. körperlichen Beschwerden (Sehstörung, Hörstörung, Wahrnehmungsbeeinträchtigungen, usw.)
3. Theory of Mind (ToM)
4. Exekutiver Funktionen
5. Kontextblindheit
6. Begleitende Sinnesbeeinträchtigungen
7. Psychische Erkrankungen
8. Bindungsstörungen
9. Traumatisierung

# Aktive pädagogische Maßnahmen

### Training im Umgang mit Emotionen (mit der gesamten Klasse oder einzelnen Schüler\*innen)

1. Gewalt-Sucht-Medien-Bewegung-Mobbing als Unterrichtsthema
2. „Bei Stopp ist Schluss“-Programm
3. „Lubo aus dem All“ Programm (mit gesamter Lerngruppe)
4. „Ich schaffs“-Programm (mit einzelnen Schüler\*innen)
5. Förderung der Sozialkompetenz (Klasse-Kinder-Spiel, Tootling, Sozial-Ziele-Katalog)

### Umlenken von Verhaltensweisen

1. Alternativpläne (Fröhlich)
2. Einhaltung eines bebilderten Regelplans
3. Videomodelling
4. Toolbox „(k)eine Alternative haben zu herausforderndem Verhalten?!“

### Handlungsmöglichkeiten in herausfordernden Situationen

1. Unterrichtsstörungen nach dem Low-Profile-Ansatz angehen (Anticipation-Deflection-Reaction)
2. Machtspiele vermeiden
3. Nutzen der Handlungsmöglichkeiten nach Hartke/Vbran 2008
4. 10 Min. Auszeit bei anderem Kollegen/anderer Klasse
5. Erzieherisches Gespräch mit Schüler\*innen (Pelz+R)
6. Einräumen einer Baumhauszeit (Schwerpunkt Sozialkompetenz/ Emotionen)
7. Deeskalation durch Nutzen des Auszeitraumes
8. Ermahnung
9. Beauftragung mit Aufgaben die geeignet sind, um die erkannten Fehler wieder gut zu machen
10. Nachholen schuldhaft verursachter Versäumnisse
11. zeitweise Wegnahme von Gegenständen
12. Einschaltung Schulsozialarbeiter/ Kreisfachberater/ Präventionsarbeit mit der örtlichen Polizei

# Weitere Maßnahmen (sowohl präventiv als auch aktiv nutzbar)

1. Verhaltensbeobachtung und -beurteilung mithilfe diagnostischer Verfahren (SEVE, SDQ, LSL)
2. Unterrichtsbeobachtung durch KollegInnen mit anschließendem Beratungsgespräch
3. kollegiale Fallberatung
4. Supervision
5. Nutzung externer Netzwerke und Experten

# Ordnungsmaßnahmen (gemäß SchulG, §25)

[Schleswig-Holstein - § 25 SchulG | Landesnorm Schleswig-Holstein | Maßnahmen bei Konflikten mit oder zwischen Schülerinnen und Schülern | § 25 - Maßnahmen bei Konflikten mit oder zwischen Schülerinnen und Schülern | gültig ab: 01.08.2021](https://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/bssh/document/jlr-SchulGSH2007V49P25)